

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Vorhofflimmern bei chronischer Nierenerkrankung ist eines der beiden Hauptthemen dieses Newsletters. Die

Daten, die das AFNET Register zu dieser speziellen Fragestellung erhoben hat, wurden von Prof. Holger Reinecke, Münster, ausgewertet. Lesen Sie hier eine Zusammenfassung der vor kurzem erschienenen Publikation.

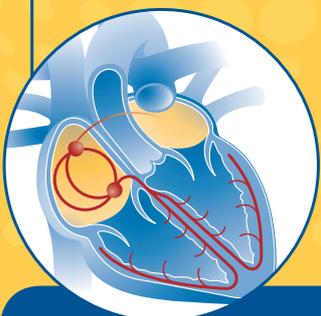


Der andere Newsletter-Beitrag informiert Sie über eine internationale Expertentagung zum Vorhofohrverschluss, die Ende August in München stattfinden wird. Die Konferenz wurde von AFNET Lenkungsausschussmitglied Prof. Thorsten Lewalter mit initiiert und wird vom Kompetenznetz Vorhofflimmern unterstützt.

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern und die European Heart Rhythm Association (EHRA) haben mit den Vorbereitungen der 5. AFNET / EHRA Konsensuskonferenz begonnen, die im Januar 2015 im European Heart House in Sophia Antipolis, Südfrankreich, stattfinden wird. Der nächste Newsletter wird über die Veranstaltung berichten.

Beim ESC Kongress werden sich wieder zahlreiche Vorträge dem Thema Vorhofflimmern widmen, darunter auch ein Symposium mit Bezug zur EAST Studie (siehe Termine Seite 2). Am Rande des Kongresses werden Treffen zu den laufenden AFNET Studien EAST und AXAFA und zum AFNET-EORP Register stattfinden (siehe Seite 2 unten). All denjenigen, die nach Barcelona kommen, wünsche ich einen interessanten Kongress.

Ihr
Günter Breithardt



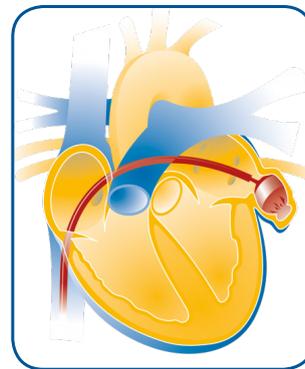
INTERNATIONALE EXPERTENKONFERENZ ZUM VORHOFHRSCHLUSS

Der Verschluss des linken Vorhofohrs ist eine Maßnahme der Schlaganfallvorbeugung bei Vorhofflimmern, die in manchen Fällen eine Alternative zur medikamentösen Gerinnungshemmung darstellt. Seit über zehn Jahren werden Vorhofohrkluder mit gutem Erfolg implantiert, und mittlerweile sind eine ganze Reihe solcher Verschlusssysteme unterschiedlicher Bauart auf dem Markt. Doch die Ziele und Anforderungen dieser interventionellen Therapie sind zum Teil noch nicht einheitlich definiert. Am 28. und 29. August 2014 findet eine Expertenkonferenz zum Vorhofohrverschluss statt: The Munich conference on endpoints and definitions in left atrial appendage occlusion therapy.

Auf Initiative der Kardiologen Prof. John Camm, London, Prof. Thorsten Lewalter, München, und Dr. Apostolos Tzikas, Thessaloniki, werden 15 ausgewählte Experten aus Europa und Amerika sich in München treffen, um dort unterschiedliche Aspekte der Vorhofohrverschluss-therapie zu diskutieren. Ziel der Tagung ist es, Definitionen und Zielparameter für diese Therapie festzulegen, Endpunkte für zukünftige Studien zu erarbeiten und Empfehlungen für die klinische Praxis zu geben. Die Ergebnisse werden während der Veranstaltung schriftlich festgehalten und sollen anschließend in einem Konsensusbericht veröffentlicht werden.

Initiator Prof. Lewalter erklärt, warum diese Expertenkonferenz wichtig ist: „Mit dem Vorhofohrverschluss können wir für ausgesuchte Patienten eine hilfreiche alternative Strategie zur Verhinderung von Schlaganfällen und Embolien bei Patienten mit Vorhofflimmern anbieten. Wie jedes neue Therapieverfahren aber benötigt auch der Vorhofohrverschluss eine wissenschaftlich fundierte Standortbestimmung, um den Einsatz in der praktischen Medizin festzulegen. Um hier mit einheitlicher „Sprache“ zu sprechen, also Studien und Datensammlungen vergleichbar zu machen, werden allgemein akzeptierte Definitionen und Endpunkte dieser Therapie benötigt. Das internationale Expertengremium, das sich im August in München trifft, soll genau hierzu einen Expertenkonsens erarbeiten und der Fachwelt noch in diesem Jahr schriftlich verfügbar machen.“

Die Konferenz wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit den europäischen rhythmologischen Fachgesellschaften European Heart Rhythm Association (EHRA), European Association of Percutaneous Cardiovascular Interventions (EAPCI) und European Cardiac Arrhythmia Society (ECAS) und wird unterstützt vom Kompetenznetz Vorhofflimmern. Finanzielle Unterstützung für die Veranstaltung wird von den Firmen St. Jude Medical und Boston Scientific zur Verfügung gestellt.



Ein Vorhofohrkluder kann über einen Katheter in das linke Vorhofohr gebracht werden und dieses verschließen, um die Entstehung und Abschwemmung von Gerinnseln zu verhindern. (Bild: AFNET)

VORHOFFLIMMERN UND CHRONISCHE NIERENKRANKHEIT: DATENANALYSE AUS DEM AFNET REGISTER PUBLIZIERT

Chronische Nierenerkrankung geht häufig mit kardiovaskulären Erkrankungen einher. Und Patienten, die an Vorhofflimmern und einer chronischen Nierenerkrankung leiden, haben meist eine schlechte Prognose. Allerdings wurde das Zusammenspiel zwischen chronischer Nierenerkrankung und Vorhofflimmern bisher nur wenig untersucht. Zum Teil besteht Unsicherheit, welchen Nutzen die bei Vorhofflimmern üblichen Therapien (Antikoagulation, Frequenzregulierung, rhythmuserhaltende Maßnahmen) für nierenkranke Patienten haben. Das deutschlandweite AFNET Register bietet erstmals eine breite Datenbasis, anhand derer der Krankheitsverlauf und die Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern und chronischer Nierenerkrankung untersucht werden konnten.

Die Krankheitsdaten von 3.138 Vorhofflimmerpatienten aus 106 Kliniken und Praxen in Deutschland wurden unter Federführung von Prof. Holger Reinecke, Leiter der Abteilung für Angiologie am Universitätsklinikum Münster, analysiert und nach dem jeweiligen Stadium der Nierenerkrankung kategorisiert (Stadien 1, 2, 3, 4/5). Die analysierten Daten

TERMINE

28./29.08.2014

The Munich Conference on Endpoints and Definitions in Left Atrial Appendage Occlusion Therapy

30.08.-03.09.2014

Jahreskongress der European Society of Cardiology (ESC), Barcelona, Spain
www.escardio.org/congresses/esc-2014/Pages/welcome.aspx

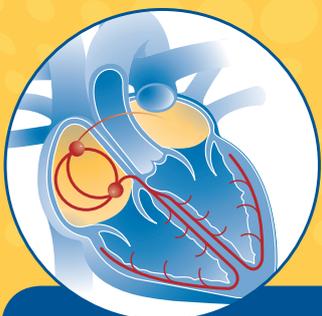
30.08.2014, 11:00-12:30, im Rahmen des ESC Kongresses: Symposium „Closing the mortality gap in atrial fibrillation“

PUBLIKATIONEN

Lankveld T, Zeemering S, Crijns H, Schotten U. The ECG as a tool to determine atrial fibrillation complexity. Heart 2014;100:1077-1084
doi:10.1136/heartjnl-2013-305149

Lewalter T, Kanagaratnam P, Schmidt B, Rosenqvist M, Nielsen-Kudsk JE, Ibrahim R, Albers BA, Camm AJ. Ischaemic stroke prevention in patients with atrial fibrillation and high bleeding risk: opportunities and challenges for percutaneous left atrial appendage occlusion. Europace. 2014 May;16(5):626-30.
doi: 10.1093/europace/euu069

Reinecke H, Nabauer M, Gerth A, Limbourg T, Treszl A, Engelbertz C, Eckardt L, Kirchhof P, Wegscheider K, Ravens U, Meinertz T, Steinbeck G, Breithardt G. Morbidity and treatment in patients with atrial fibrillation and chronic kidney disease. Kidney Int. 2014, Jun 4. doi: 10.1038/ki.2014.195



wurden einerseits zum Zeitpunkt des Einschlusses in das Register erhoben (Behandlungsgeschichte mit Therapiemaßnahmen in den letzten zwölf Monaten), andererseits zum Zeitpunkt der Entlassung. Die Erhebung zeigt im Wesentlichen drei Beobachtungen auf, die die schlechte Prognose der Betroffenen erklären:

1. Fortgeschrittene Nierenerkrankung ging häufiger mit einer schweren Form des Vorhofflimmerns einher. Die Betroffenen litten häufiger an permanentem Vorhofflimmern, während Patienten ohne Nierenerkrankung überwiegend paroxysmales Vorhofflimmern hatten.

2. Mit höherem Stadium der Nierenerkrankung lagen mehr Begleiterkrankungen vor: Diabetes, Bluthochdruck, verbunden mit einem hohen Schlaganfallrisiko (CHADS2 Score), Kardiomyopathien, Herzinfarkte sowie Koronarinterventionen und Herzoperationen.

3. Nierenkranke Vorhofflimmerpatienten wurden in ihrer Behandlungsgeschichte zum Teil anders behandelt als Patienten mit Vorhofflimmern ohne Nierenerkrankung. Trotz höheren CHADS2 Scores wurde den Patienten mit fortgeschrittener Nierenerkrankung nicht häufiger Antikoagulation verschrieben. Außerdem erhielten sie weniger Kardioversionen, Ablationen und Antiarrhythmika. Diese Daten für die Behandlung vor Einschluss ins Register stimmen mit früheren Beobachtungen überein,

in denen ebenfalls aufgefallen war, dass nierenkranke Vorhofflimmerpatienten manche Behandlungen weniger häufig erhielten.

Für die aktuellen Therapien zum Zeitpunkt der Entlassung bestätigten sich diese Ungleichheiten allerdings nicht. Prof. Reinecke erklärt: „Viele nierenkranke Vorhofflimmerpatienten leiden an zusätzlich an mehrfachen Begleiterkrankungen. Dass sie weniger Therapien bekommen, ist in vielen Fällen nicht durch die Nierenerkrankung an sich, sondern durch die Begleiterkrankungen bedingt. Deshalb haben wir in der Auswertung der aktuellen Behandlungsdaten die Begleiterkrankheiten mitberücksichtigt. Nach statistischer Aufbereitung der Daten waren zwischen nierenkranken und nierengesunden Vorhofflimmerpatienten mit sonst vergleichbaren Begleiterkrankheiten keine Unterschiede in der aktuellen Behandlung mehr feststellbar. Dies könnte einen Fortschritt in der Behandlungspraxis andeuten.“

Das AFNET Register wurde zwischen 2004 und 2010 unter Leitung von Prof. Gerhard Steinbeck und Prof. Michael Näbauer, München, erstellt. In 264 Kliniken und Praxen wurden über 13.000 Patienten eingeschlossen. Für 3.138 der Registerpatienten wurden Kreatinin-Werte dokumentiert. Ihre Daten bilden die Basis für die hier vorgestellte Analyse. Reinecke H et al. Kidney Int. 2014, Jun 4.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Paulus Kirchhof**, Münster / Birmingham, UK
- Prof. Dr. **Michael Näbauer**, München
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführung: Dr. Gerlinde Benninger

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Albert-Schweitzer-Campus 1 | Gebäude D11
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESC KONGRESS: VERANSTALTUNGEN ZU DEN AKTUELLEN AFNET PROJEKTEN

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird während des Kongresses in Barcelona mehrere Treffen zu aktuellen Projekten veranstalten. Die Mitglieder der Gremien bzw. Vertreter der an den Studien teilnehmenden Zentren wurden im Vorfeld persönlich eingeladen.

AFNET-EORP Register für Vorhofflimmern:
31.08.2014: Meetings des Executive Committee und des Steering Committee, Investigator Meeting.

EAST – AFNET 4 Studie:
31.08.2014: Steering Committee Meeting und internationales Investigator Meeting

AXAFA – AFNET 5 Studie:
01.09.2014: Erstes Investigator Meeting